

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 127.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} — \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} . Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 27. Oktober

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1888.

Jubiläumstiftung für Seine Majestät König Karl von Württemberg.

Am 25. Juni 1889 sind es 25 Jahre, seitdem Seine Majestät unser in Ehrfurcht geliebter König Karl den Thron bestiegen hat. In dankbarer Würdigung der großen Wohlthaten, welche sich für das württembergische Volk an diese langjährige, mit landesväterlicher Fürsorge geführte Regierung anknüpfen, macht sich in allen Teilen Württembergs das Bedürfnis und Verlangen nach einer würdigen Begehung dieses Jubeltages geltend.

Es soll das 25jährige Regierungsjubiläum unseres geliebten Landesvaters vor Allem dadurch begangen werden, daß eine zu wohlthätigen Zwecken bestimmte Stiftung unter dem Namen

König-Karl-Jubiläumstiftung

ins Leben gerufen werden, die für alle Zeiten zum Wohle des württembergischen Landes fortbestehen solle.

Die Mittel für diese Stiftung sollen durch Beitragsleistungen aus dem württembergischen Volke gewonnen werden. Die Unterzeichneten zweifeln nicht, daß der Bezirk Nagold die rühmliche Stellung, die er bei der Gründung einer wohlthätigen Stiftung aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Höchstseligen Königs Wilhelm unter den übrigen Bezirken Württembergs eingenommen hat, auch in diesem Falle wieder einnehmen werde, und laden alle Angehörigen des Bezirks herzlich ein, sich an der Kollekte, welche in den einzelnen Gemeinden am Sonntag den 28. d. M. beginnen und am 3. November d. J. abgeschlossen werden soll, nach Kräften zu beteiligen, damit dem Landesherren und Landesvater auf Seinen und des württembergischen Volkes Jubeltag eine Huldigung dargebracht werde, die erhebend und wohlthätig fortwirke für alle Zeiten.

Das Ergebnis der Kollekten in den einzelnen Gemeinden wird öffentlich bekannt gemacht werden.

Nagold, den 20. Oktober 1888.

Vorstand:
Sannwald.

Das Bezirkskomite:
Schriftführer:
Stadtschultheiß Brodbeck.

Kassier:
Oberamtspfleger Maulbetsch.

Bekanntmachung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betreffend die Beschaffung von Forelleneiern und von Aalbrut für inländische Fischzüchter.

Die Zentralkasse wird auch in diesem Jahre wieder angebrütete Forelleneier (Bachforelle) von größeren Brutanlagen beziehen und an inländische Fischzüchter gegen Ertrag der Selbstkosten, unter Umständen auch zu ermäßigtem Preis, direkt verschicken lassen.

Unter denselben Bedingungen wird sie die Vermittlung von Aalbrut übernehmen.

Gesuche mit Angabe der gewünschten Quantität sind längstens bis 1. Dezember d. J. an das Sekretariat der Kgl. Zentralkasse für die Landwirtschaft in Stuttgart zu richten.

In den Gesuchen um Forelleneier ist auch noch anzugeben, welchen Brutapparat der Besteller besitzt. Sollte es der Zentralkasse nicht gelingen, die ganze bestellte Gesamtquantität beschaffen zu können, so behält sie sich vor, eine verhältnismäßige Ermäßigung der Einzelbestellungen eintreten zu lassen.

Stuttgart, den 15. Oktober 1888.

Für den Präsidenten:
Schittenhelm.

Nagold.

Amtsversammlung.

Am Montag den 29. Oktober d. J. Vorm. 9 Uhr findet auf dem Rathhaus in Nagold eine Amtsversammlung nach Turnus XVIII statt, zu welcher sich die betreffenden Herren Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter, sowie die betreffenden Amtsversammlungsdeputierten präzis hier einfinden wollen.

Tagesordnung:

1. Verschiedene Wahlen.
2. Wiederbesetzung der Distriktsarztstelle in Wildberg.
3. Bestellung eines Amtsversammlungsaktuars.
4. Beteiligung an der Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs Karl von Württemberg.
5. Zahlreiche Publikationen.
6. Gründung einer Oberamtsparlasse (Vorbereitung.)

Den 23. Okt. 1888.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Tages-Neuigkeiten.

* Nagold, 25. Oktober. Gestern nachmittag beging die hiesige Museums-Gesellschaft ihre

Herbstfeier diesmal im Bad Köthenbach durch Kleinfestwerk u. bei herrlicher Ludwigsburger Dragonermusik. Um 4,9 Uhr bewegte sich die Gesellschaft unter Vorantritt der Musik mit bunten Lampions, was von ferne schön anzusehen war, in die Stadt zurück. Die Feier schloß ein Ball im Gasthof z. Hirsch, welches Vergnügen einen Teil der Teilnehmer bis zum Tagesgrauen fesselte.

Nagold, 26. Okt. (Eingekendet.) Bezugnehmend auf die Bekanntmachung im Gesellschafter No. 125 die König-Karl-Jubiläumstiftung betreffend, glaubt Einsender dies an seine hiesigen Mitbürger einige Worte richten zu sollen. Obwohl es sich bei der in kommender Woche zu veranstaltenden Sammlung nicht um ein persönliches Geschenk an Seine Majestät den König, sondern um eine Beitragsleistung zur Gründung einer wohlthätigen Stiftung handelt, so wird doch der hohe Jubilar umso mehr geehrt, je größer die Gabe ausfällt. Nun gilt es speziell in unserer Stadt Nagold durch reichliche Beiträge zu zeigen, daß die Dankbarkeit hier noch nicht ausgestorben ist.

In den 3 schön gemalten Chorfenstern der hiesigen neuen Kirche können wir lesen:

Carolus I. rex noster clementissimus dono dedit tres has picturas ad pio celebrandum diem 9. Mai 1870 quo die decessit patruelis Fridericus princeps Wirtembergensis.

Zu deutsch: Unser allergütigster König Karl I. stiftete diese 3 Bilder zum feierlichen Andenken an den 9. Mai 1870, den Tag, an welchem sein Vetter, der Prinz Friedrich von Württemberg aus dem Leben schied.

Unser geliebter Landesvater bekundete auch sein Interesse für unsere Vaterstadt dadurch, daß er während des Kirchenbaues extra einen Besuch hier machte, um sich an dem Fortgang des Baues zu überzeugen. Unerwähnt soll auch nicht bleiben, wie seine Majestät der König unsere durch das letzte Brandunglück geschädigten Mitbürger mittelst eines reichen und edlen Geldgeschenks von 1000 \mathcal{M} aus seiner Privatkasse unterstützte. Darum seid in nächster Woche eingedenk des Sprichworts: „Auf eine Ehre gehört wieder eine Ehre.“ Aber auch des Bibel-spruchs: Lob. 4, 9:

„Hast du viel, so gib reichlich;
hast du wenig, so gib doch das Wenige
mit treuem Herzen.“

107 Schönbrunn, 25. Okt. Nachdem wir in der letzten Zeit durch Einheimung des besonders reichen Obstes recht fröhliche Tage erleben durften, wurde der heutige Tag ein rechter Tag des Schreckens für uns. Kurz vor 9 Uhr brach nemlich in dem großen, von den beiden Familien des Bauern Johannes Proß und des Bauern Johann Georg Stahl bewohnten Gebäude Feuer aus. Das Feuer griff so rasch um sich, daß schon nach wenigen Stunden das Wohnhaus samt der von Frucht und Futter angefüllten Doppelscheuer nur noch ein rauchender Trümmerhaufen war. Da von den beiden inwohnenden Familien sowie von sämtlicher hiesigen arbeitsfähigen Bevölkerung alles auf dem Felde war, so konnte auch, trotz schnell herbeigeeilter Hilfe, von dem Mobiliar beinahe gar nichts mehr gerettet werden. Wenn auch beide Familien versichert sind, so trifft den J. Proß dennoch ein großer Schaden, da ihm sein bares Geld von etwa 500 \mathcal{M} nicht einmal gerettet werden konnte. Bei der ziemlich Windstille gelang es der hiesigen Feuerwehr, trotz spätem Eintreffen von fremder Hilfe, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und die Nachbargebäude zu retten. Ein ganz besonderes Lob hat sich dabei die hiesige weibliche Bevölkerung durch ihren Fleiß im Wassertragen verdient. Die Entstehung des Feuers ist bis jetzt unbekannt.

108 Pfalzgrafenweiler, 23. Okt. Heute wurde unsere im Lauf dieses Sommers erbaute Wasserleitung dem Verkehr übergeben. Morgens 6 Uhr verkündeten Böllerschüsse den Andruck des festlichen Tages. Bei dichtbesetzter Kirche fand um 7 Uhr ein Festgottesdienst statt, worauf man die Pumpstation im Förbachtal besichtigte. Hierauf begrüßte Schultheiß Widmaier auf dem Marktplatz die unterdessen eingetroffenen Festgäste. Viele Feuerwehren des Oberamts Freudenstadt waren in corpore erschienen und auch von Altensteig war eine Abordnung anwesend. Unter Vorantritt der Altensteiger Musikkapelle fand um 10 Uhr der Festzug statt. Derselbe bewegte sich durch die reichbesagten und mit Kränzen, Guirlanden und Inschriften sumreich verzierten Straßen zum Hochwasserbehälter, wobei man Gelegenheit hatte, die vielen ebenfalls prächtig geschmückten, neuen eisernen Brunnen zu besichtigen. Am Hochbehälter angekommen, sang der hiesige Lieberkranz ein von Schullehrer Cupper verfasstes Lied, worauf der technische Leiter des Bauwesens, Ingenieur Kröber aus

Stuttgart, unter passender Ansprache die Wasserleitung an die Gemeinde übergab. Nach dem Festessen, das um 12 Uhr im „Schwanen“ stattfand, war eine Feuerwehrrunde, wobei der natürliche Druck der Wasserleitung zur Anwendung kam und ein vollkommen zufriedenstellendes Resultat ergab. Abends 6 Uhr wurde auf dem Marktplatz ein Feuerwerk abgebrannt, auch waren viele Häuser illuminiert. Gesellige Unterhaltung, die bis tief in die Nacht hinein währte, schloß die Feier des Tages.

Stuttgart, 23. Okt. Die Münchener „Neueste Nachrichten“ wurden heute hier wegen eines sich mit dem Stuttgarter Hof beschäftigenden Artikels konfiskiert.

Stuttgart, 23. Okt. Schultheiß Schuster in Lenzfeld, Station Edartshausen, erläßt an Eltern, welche Kinder in auswärtigen Lehranstalten haben, einen Aufruf, worin er eine Agitation dafür in Anregung bringt, daß solche Schüler in den Ferien zur Heimreise und wiederum zur Rückreise an den Ort ihrer Schulanstalt auf den R. Staatsbahnen Fahrkarten zum halben Preise erhalten. Herr Schuster glaubt, dies könnte vielleicht bis zu einer bestimmten Klasse (etwa bis zum Einjährig-Freiwilligen-Examen) auf Grund einer „Ferien-Legitimationskarte“ geschehen, welche von Seiten der Anstalt ausgestellt würde. Dieses Ziel wäre seiner Ansicht nach am besten durch eine umfangreiche Petition von Seiten der beteiligten Eltern zu erreichen.

Stuttgart, 24. Okt. Ein dem städtischen chemischen Laboratorium zugestellter „Neuer“ gewonnen von gemischtem Gewächs aus einer hiesigen Mittellage und dem Zuber entnommen, also nicht besonders ausgelesen, ergab bei einem spezifischen Gewicht von 71° einen Zuckergehalt von 15,1% und einen Säuregehalt von 8,26 pro Mille (also nicht 18 pro Mille, wie angegeben wurde). Die unter Sachkundigen verbreitete Annahme, daß das heurige Erzeugnis zwar keinen starken, aber doch einen angenehmen, dem 1885er ähnlichen Wein liefern werde, erhält auch durch die erwähnten Untersuchungen ihre Bestätigung. Allerdings ist sorgfältige Ausscheidung alles Unreinen geboten.

Eßlingen, 23. Okt. Herrn Stadtschultheiß Rick, welcher wegen vorgerückten Alters seine Stelle niederzulegen beabsichtigt, wurde ein persönlicher Ruhegehalt von 1500 M. verwilligt.

Dehringen, 23. Okt. Heute starb im besten Mannesalter an einem Lungen Schlag der Landesscharfrichter Wilhelm Schwarz, als Nachrichten genannt seit 29. Nov. 1873. Seit 15. April 1880 hat er in acht Fällen die Enthauptung vollzogen.

Ulm, 23. Okt. Heute nachmittag wurde der neue vergoldete „Ulmer Spag“ auf dem Dachstuhl des Münsters aufgestellt. In dieser Aufstellung hatten sich sehr viele hiesige Einwohner eingefunden. Der neue Spag ist von der Gesellschaft „Dundelomödie“ gestiftet worden und der Vorstand der Gesellschaft, Rechtsanwalt Reichmann, verlas auf der Höhe des Firkens die Stiftungsurkunde, deren Original in den Bauch des Spagen eingeschlossen war. Die Arbeiter, die auf der Höhe mit einem Glas Champagner regalliert wurden, erhielten heute abend in der Brauerei zur Bierhalle einen Imbiß.

Brandfälle: In Rechenberg (Crailsheim) am 21. ds. Mts. das Bohnhaus der Witwe Hornberger.

Frankfurt a. M., 25. Okt. Der Frankf. Ztg. wird aus Rom gemeldet: Gestern wurde die Abschaffung des Religionsunterrichtes in den Volksschulen dekretiert.

Berlin, 21. Okt. Der „Nat.-Ztg.“ zufolge ist die Unteroffizierschule in Neu-Breisach mit 300 Schülern eröffnet worden, wovon ungefähr 20 aus Elß-Lothringen sind.

Berlin, 22. Okt. Bei der 2. Matrosen-Division werden am 1. Februar 1889 Freiwillige aus der Landbevölkerung eingestellt. Dieselben müssen sich zu einer vierjährigen Dienstzeit verpflichten und werden während dieser Zeit zu Matrosen ausgebildet. Besondere Schulkenntnisse sind nicht erforderlich. Junge Leute von 17—20 Jahren, welche ihre Einstellung wünschen, haben zunächst einen von dem Zivilvorstand der Ersatzkommission ihres Wohnorts ausgestellten Meldechein auf vierjährige Dienstzeit, sowie einen kurzen Lebenslauf an das Kommando der 2. Matrosen-Division in Wilhelmshafen einzusenden, welches alsdann die ärztliche Untersuchung durch das nächstgelegene Kommando veranlaßt. Die körperlich brauchbaren Mannschaften werden zum Einstellungstermin kostenfrei nach Wilhelmshafen befördert.

Berlin, 23. Okt. Der Pariser „Temp“ will erfahren haben, daß der Papst ein Rundschreiben an die katholischen Mächte vorbereite, welches seine Kaiser Wilhelms Reise nach Rom habe aufs neue die Unwürdigkeit der dem Papste zugefügten

Behandlung bewiesen. Der Papst habe nicht die Freiheit gehabt, die empfangenen Besuche zu erwidern.

Berlin, 23. Okt. Das „Berliner Tagblatt“ erklärt alle Gerüchte über Vermählungsprojekte der Prinzessin Viktoria mit dem Prinzen Alexander von Dattenberg für völlig unbegründet.

Berlin, 23. Okt. Fürst Bismarck bleibt den Hamburger Festlichkeiten endgültig fern. Der Kaiser wird auf seiner Rückkehr von Hamburg nach Berlin beim Fürsten Bismarck übernachten und eingehend mit ihm konferieren.

Berlin, 24. Okt. Ein scharfer Artikel der Nordd. Allg. Ztg. beschäftigt sich mit dem Vorfalle in Havre, wo der Schild des deutschen Konsuls abgerissen wurde, und meint, Frankreich schließe sich selbst aus dem Kreise der gesitteten Völker aus, Deutschland indessen sei eingerichtet, um mit wilden wie mit zivilisierten Völkern auszukommen.

Berlin, 24. Okt. Nach Berichten, welche italienische Blätter aus Wien erhalten, hat Prinz Heinrich der österreichischen Kaiserfamilie auch über die bekannte Wendung des Gesprächs des Kaisers Wilhelm mit dem Papste berichtet. Danach versuchte der Papst zweimal die Verührung der römischen Frage. Das erstemal erwiderte der Kaiser mit der Darlegung des Uebergewichts der geistlichen Herrschaft über die weltliche. Bei dieser Antwort erblickte Leo XIII. und ging sofort zur Religionsfrage in Deutschland über. Als der Papst bemerkte, wie der Kaiser ihm entgegenkommend auf dieses Gebiet folgte, benutzte er diese Höflichkeit, um wiederum zur weltlichen Frage überzuspringen. Diesmal erhob sich der durch die Taktik des Papstes unangenehm berührte Kaiser ohne irgend welche Antwort und stellte seinen eben eintretenden Bruder Heinrich vor. Wäre dieser nicht eben eingetreten, so war der Kaiser, wie das „Berl. Tagbl.“ meldet, entschlossen, dem Papste die Worte des Evangeliums zuzurufen: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt.“

Den neuen sauren Wein aus geringen Lagen nennen die Pfälzer Winzer dieses Jahr „Boulanger.“

(Siehe das Unterhaltungsblatt Nr. 43.)

Weitere politische Nachrichten folgen in einer Beilage.

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag: W. Zaiser'sche Buchhandlung in Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Revier Nagold.

Laubverkauf

von einigen Wegen im Staatswald Schloßberg am Montag den 29. ds. M., nachmittags 1 Uhr. Zusammenkunft bei der schönen Eiche.

Haiterbach.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide, welche im Sommer 180 bis 200, im Nachsommer

über 300 Stück ernährt, wird am Montag den 29. ds. Mts., vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathause verpachtet, wozu Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß unbefohlene Pachtliebhaber gemeinderätliche Vermögenszeugnisse neuesten Datums vorzulegen haben.

Den 18. Okt. 1888.

Gemeinderat.
Vorstand Krauß.

Nagold.

Farrenverkauf.

Am Montag den 29. d. M., vormittags 11 Uhr, wird von der städtischen

Farrenverwaltung ein zum Schlachten tauglicher Farren im Luffreich verkauft.

Stadtpflege.

Feuerbach.

Die Weinlese

beginnt am Montag den 22. Okt. und wird voraussichtlich 8 Tage dauern; es kann bis gegen Mitte der Woche neuer Wein gekostet und abgefaßt werden. Die Reife der Trauben ist vorgeschritten und ist deshalb bei der befohlenen sorgfältigen Auslese ein guter Wein zu erwarten.

Der Ertrag ist zu 15—1800 Hektoliter geschätzt. Käufer sind freundlich eingeladen.

20. Okt. 1888.

Schultheißenamt. Veit.

Nagold.

Aleiderkästen

hat zu verkaufen
Franz Gutkunst, Dreher.

Nagold.

Pferdedünger

verkauft:
Oberamtsarzt Frion.

Nagold.

Badsteine & Platten.

bester Qualität, bringe hiemit wiederholt in empfehlende Erinnerung

Wth. Müller.

Nagold.

Neue holl. Voll-Häringe



(Wilsner)

ist. marinirte Häringe,
Kron-Sardinen,
Sardellen,
Sardinen in Oel,
Kappern

empfiehlt

Heh. Gauss.

Kautschuk-

(Gummi)-

Schläuche

für Wein,
Bier, Brauntwein, Essig,
heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w.
Sicherheits-Abschlußschläuche, Zieher,
(Heber), Kautschuk-Schnüre, -platten,
-ringe, -walzen u. s. w. für Verdichtungen, Stopfbüchsen, Schnur, Asbest-Fabrikate, Hansschläuche, Messingverschraubungen, Hahnen, nicht nachtropfend, Pumpen, Spantenheber, Ventilpumpen, Korke, Solzglasfaser, Eisenglasur, Wischbürste, Reichtampen, Trüb säcke und einfache Geräte zum sofort klären, filtern ohne Schmutz über Getränke u. Saftgelauger u. v. a. M. Man, worin er vorzuzugl. Zeugnisse verwenden. Reist alles vorrätig Preislisten zu Dienst. Gebr. Schieber in Esslingen a. N.

Die gangbarsten

Kalender p. 1889

haben wir nun auf Lager und machen auch Händler zum Wiederverkauf hierauf aufmerksam.

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Stuttgarter

Fournierhandlung.

Ede Olga- u. Uhlandstr. 3. Eppinger.

Auskunft erteilen:
von der Becke & Marsilly, Antwerpen,
Schmid & Dilmann in Stuttgart,
E. W. Koch in Heilbronn,
Gustav Heller in Nagold.



Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag den 27. Oktober
im Gasthof zur „Post“

stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Jakob Luz,
Elfenbeinschnitzer,
Sohn
des Christ. Luz, Putzmachers.

Sophie Schmid,
Tochter
des Carl Schmid, Ochsenhändlers
von Freudenstadt.

Wilhelm Storz,

Lederhandlung und Schäftefabrik Pforzheim.

empfehlen sein Lager in allen Lederorten.

— Anfertigung von Schäften nach Maß. —

Die Leinenspinnerei & Weberei Schreckheim,

Station Dillingen a. D., (Bayern)

verarbeitet Flachs, Hanf & Abwerg zu Garn und Geweben.
Die Webelöhne sind billigst gestellt. Die Ablieferung der Garne
und Gewebe erfolgt innerhalb 4—6 Wochen.

Spinnlohn 10 Pf. per Meterschneller.

Sendung franko gegen franko.

(Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.)

Obige Fabrik können wir bestens empfehlen und sind zur An-
nahme von Lohnsäcken gerne bereit.

Die Agenten:

H. Müller, Nagold.
Th. Kall in Sulz,
Jaf. Walz, Wildberg,
Karl Wolf, Herrenberg,
C. D. Beer's Wwe. Altensteig.
Sam. Walz, Oberschwandorf.

F. Desterle Pfalzgrafenweiler,
Karl Müller, Mödingen,
J. Knoll, Bondorf,
Otto Plaz, Gutingen,
J. Konzelmann Thailfingen.

Nagold.

Putzgeschäft-Empfehlung.

Das Neueste in garnierten Damen-, Mädchen- und Kinderhüten sind
vorrätig zu den bekannt billigen Preisen bei

Chr. Bucher.

Moussirende Weine

von G. C. KESSLER & Co. ESSLINGEN,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Württemberg,

älteste deutsche Schaumweinfabrik, gegründet 1826,
empfehlen in längst anerkannt vorzüglicher Qualität in 1/2, 1/3 u. 1/4 Flaschen

19 Auszeichnungen
ersten Ranges.

Conditor Hch. Gauss.

Bruchleiden. — Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden i. Glarus hat mich mit unersch. Mitteln
u. einer guten Bandage ohne Verwundung von einem großen Leistenbruche
durch briefl. Behandl. vollstän. geheilt, so daß ich jetzt ohne Bandage arbeit. kann.
Ehrenfeld bei Glarus, Juli 1888. Joh. Breit. Eine Broschüre: „Die Unterleibs-
brüche u. ihre Heilung“ wird grat. und franko versandt. Bandagen beste
Konstruktion in allen Größen vorrätig. Mit einer Wasserjannular, vorz. Hal-
bandagen ist unser Bandagist in:

Stuttgart 3 Mohren Hotel am 28. jeden Monats,
zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man
adressiere: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz).

Anzeige.

Meinen geehrten Kunden beehre ich mich mitzuteilen, daß ich mein
seitheriges Geschäft meinem Sohne Gottlieb Lehre vom 1. Oktober
an übergeben habe. Alle bis zu diesem Tage bezüglich Geschäftsver-
bindungen bitte ich daher noch mit mir zu erledigen.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen hiedurch danke,
bitte ich solches nunmehr meinem Sohne Gottlieb Lehre entgegen bringen
zu wollen.

Nagold, den 22. Oktober 1888.

Kath. Lehre, Witwe, Kunstmühle.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mich der seitherigen werten
Kundschaft meiner Frau Mutter sowohl als auch sonst dem geehrten
Publikum mit dem Bemerken bestens zu empfehlen, daß ich alle Auf-
träge mit Pünktlichkeit bei billigster und promptester Bedienung ausfüh-
ren werde.

Gottlieb Lehre, Kunstmühle.

Schwing's

gebrannte Java-Kaffees

in bekannter Güte und Original-Verpackung zu den
billigsten Preisen stets vorrätig

in Nagold bei Wilhelm Hettler.

Nagold.

Empfehlung.

Filzschuhe und Filzstiefel

aller Art in großer Auswahl empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

J. Grüninger, Schuhmacher,
Bahnhofstraße.

Spinnerei Weingarten in Weingarten
Station Ravensburg

Mechanische Leinen-Spinnerei und Weberei
verarbeitet wie bisher

Flachs, Hanf & Abwerg

zu Garnen und Geweben (auch halbgebleichtem Stuhltuch) in den
anerkannt vorzüglichen Qualitäten und besorgt ebenso das
Bleichen um billigen Lohn.

Spinnlohn 10 Pfg. per 1 Schneller à 1000 Meter.

Die Rücksendung der fertigen Waren erfolgt franko.

Zur Auskunftserteilung und Mustervorzeigung, sowie Uebernahme
der Rohstoffe empfehlen sich unsere bekannten Agenten:

Carl Pflomm, Nagold, C. Werner, Bondorf,
G. Wucherer, Altensteig, Ad. Köhler, Wildberg.

Homöopathie.

Der Vereinsarzt Dr. Quesse wird für die Zukunft nicht mehr nach
Nagold kommen, da derselbe anderwärts zu sehr in Anspruch genommen ist.
Es wurde nun Vereinbarung mit Herrn Dr. Donner, homöopathischer Arzt
in Cannstatt getroffen, daß derselbe wöchentlich einmal Nagold besucht und wird
hiefür noch ein bestimmter Wochentag festgesetzt und veröffentlicht werden.
Sekretariat der Hahnemannia in Stuttgart.

Nagold.

Universal-Waschmaschine,

„Marke Lipsia“, geistlich geschützt, empfiehlt als bewährteste Waschmaschine
und gibt den sich dafür interessierenden verehrten Hausfrauen eine Probemaschine
frei ins Haus

Friedrich Schmid,

normalis G. Knodel.

Wir übernehmen jederzeit für die

Lohnspinnerei Schornrente in Ravensburg
Flachs, Hanf und Abwerg

zum Bearbeiten zu Garn, Leinwand u. s. w., roh und gebleicht in bester Qua-
lität unter Zusage reellster, raschster und billigster Bedienung. — Sen-
dungen franko gegen franko.

C. W. Lutz in Altensteig,
Chr. Breymaier, Seiler, Wildberg.

Jak. Rud. Walz in Oberschwandorf,
Fr. Renz, Hdlg. in Haferbach.



R a g o l d.
Ledertreibriemen,
 Näh- & Bänderriemen
 empfiehlt zu billigsten Preisen
G. Hauser, Sattler.

R a g o l d.
Filzstiefel
 mit Holzsohlen,
 wärmste und billigste Fußbekleidung für
 Arbeiter, empfiehlt in großer Auswahl
Gottlob Schmid.

Christbaum-Confekt!
 (delikat im Geschmack u. reizende Neu-
 heiten für den Weihnachtsbaum)
 1 Kiste enthält ca. 440 Stück, ver-
 sende gegen **3 Mark**
 Nachnahme. Kiste und Verpackung
 berechne nicht. Wiederverkäufern
 sehr empfohlen.
Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33, 1.

R a g o l d.
Cravatten
 empfiehlt in großer Auswahl
Chr. Bucher.

R a g o l d.
 Im
Weiß- & Kleider-Nähen
 empfiehlt sich, bestens
Louise Joss,
 wohnhaft hinter der neuen Kirche.

R a g o l d.
 Ein nicht unter 16 Jahre altes
Mädchen
 von rechtlichen Eltern, das Liebe
 zu Kindern hat und in der Hand-
 haltung nicht unerfahren ist, findet auf
 Martini eine Stelle. Nähere Auskunft
 erteilt die Expedition d. Bl.

Wildberg.
 Reinen
Fruchtbraunwein
 empfiehlt billigst
Johs. Weiß, J. Koje.

R a g o l d.
 Das Leeren eines
Abtrittsteines
 Bergiebt
Zaiser's Witwe.

20 Jahre in einer Familie!
 Ein Hausmittel, welches eine so lange
 Zeit stets vorrätig gehalten wird, bedarf
 keiner weiteren Empfehlung; es muß
 gut sein. Bei dem echten **Pain-Expeller**
 ist dies nachweislich der Fall.
 Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses
 Mittel volles Vertrauen verdient, liegt
 wol darin, daß viele Kranke, nachdem
 sie andere pomphaft angepriesene Heil-
 mittel versuchte, doch wieder zum al-
 tem bewährten **Pain-Expeller** griffen. Sie
 haben sich eben durch Vergleich davon
 überzeugt, daß dies Hausmittel sowohl
 bei Gicht, Rheumatismus und Glieder-
 reifen, als auch bei Erkältungen, Kopf-,
 Zahn- und Rückenmerzen, Seiten-
 schmerzen u. am sichersten hilft; mehr
 verschwinden schon nach der ersten Ein-
 reibung die Schmerzen. Der billige Preis
 von 50 Pfg. bezw. 1 Mk. ermöglicht auch
 Unbemittelten die Anschaffung; man läßt
 sich jedoch vor schädlichen Nachahmungen
 und nehme nur **Pain-Expeller** mit der
 Marke „**Kater**“ als echt an. Vorrätig
 in den meisten Apotheken. — Haupt-
 Depot: **Marion-Apothek** in Nürnberg.
 Kryptische Gutachten senden auf Wunsch;
F. Ad. Richter & Cie., Rudolfsstadt.

Die Leinenspinnerei & Weberei
 von
Wilh. Jul. Münster in Baiersbronn
 empfiehlt sich zum Spinnen und Weben von **Flachs, Hanf & Ab-
 werg** im Lohne, den **Weterschneller** zu 10 $\frac{1}{2}$ Weblöhne billigt.
Sendungen franko gegen franko.
 (Bedingung der Vereinnigung der Lohnspinnereien.)
 Die unterzeichneten Agenten übernehmen für dieselbe Spinnma-
 terial sowie Aufträge auf Gewebe und fertige Sade.
Karl Dieterle, Bildberg, J. G. Gutekunst a. M., Hailerbach,
Gottl. Heintel, Egenhausen, Gebr. Dürr, Rohrdorf,
Fh. Martini, Emmingen, Amtsdieners Proß, Sulz,
Fh. Ottmar, Egenhausen, Amtsd. J. Braun, Simmersfeld,
Fh. Springer, Altensteig, Fh. Ernst, Waqner, Güttingen,
Fal. Stoll, Schreiner, Warth. J. G. Seeger, Unterjettingen.

Das größte Glück auf Erden
 ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele
 Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenranke,
 Blutarme, Bleich- und Schwindelkranke behandeln. Betrachte man nun bei
 den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man fin-
 den, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen
 obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel
 des bekannten Spezialisten
Theodor Konecny in Stein bei Sadingen.
 Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuß- oder Madenwürmer
 Leidenden sind: Abgang unedel- oder kirbisähnlicher Glieder und sonstiger Wür-
 mer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Ab-
 magerung, Verklebung, stets belegte Zunge, Verdauungschwäche, Appetit-
 losigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis
 zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure,
 Sodbrennen, häufiges Aufstehen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmä-
 tige Stuhlging, Juden im Aft, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewe-
 gungen, dann stehende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herz klopfen,
 Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen
 beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten,
 ganz ohne Berufsstörung.
Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.
 Die meisten Kranken, welche solche Mixtur versuchsweise nahmen, waren von
 Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Ent-
 fernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist un-
 ter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

FELS VOM MEER
 veröffentlicht in dem sechsten des neuen Jahrg. folgende wertvolle neue Romane, Novellen u. l.
B. Mühlhausen, Hans Montagne, Riber-Haggard, Reclus's Testament,
Robert Dyr, Ein helles Herz, M. Berger, Die armen Reichen,
G. Wichterl, Der zureichende Grund, Robert Schweißel, Jersöhren,
L. Ganghofer, Der Pfendere, Bret-Harte, Der Kreuzzug d. Orzelius,
M. v. Ebner-Eschenbach, Die Hefel, R. v. Roberts, E. Schürin, M. Joh-
H. Doh, Der Wund von Versteigern, hat, I. Schenk, I. Heintzel, R. Choro,
R. v. Perfall, Das Erdmannshaus, C. Pechman, H. Agblom, H. Daudel,
 Das 1. Heft enthält u. a. eine Reihe von ungebrachten Briefen der Königin Luise.

Angekommene neue Vorräte
 von **Dr. Béringnier's Kronengeist** (Quintessenz
 d'Eau de Cologne) und von **Dr. Béringnier's Kräuter-Wurzelöl**, welche beide überall
 Epoche machende Compositionen sind auch in hiesiger Gegend durch ihre schätzbaren Eigen-
 schaften bei allen Sachverständigen und Consumenten den ungeteiltsten Beifall erworben haben,
 sind jedoch eingetroffen und bin ich nunmehr im Stande, nicht bloß alle bisher eingelassenen
 Bestellungen zu effectuieren, sondern auch jeden weiteren Bedarf meiner geehrten Kunden zu
 befriedigen, was ich mir erlaube, hierdurch zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.
G. W. Zaiser.

Künstl. Zähne werden unter Ga-
 rantie eingeseht.
Frölich, Zahntechn., Ragold.
 R a g o l d.
 Eine Partie ältere
Bierfäßchen
 und eine Partie **Bierfässer**, ca. 400
 bis 600 Liter haltend, zu Most geeig-
 net, verkauft
Morlof, Löwen.

R a g o l d.
Roßhäute
 kauft fortwährend und zahlt die höch-
 sten Preise
Karl Schwarzlopf, Gerber.
Saiten für Violinen
 und weiteres Zubehör zu leyteren
 haben wir bei billigsten Preisen.
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Adolf Nestel
Marie Eitel
 Verlobte.
 Ehlingen. Ragold.
 Im Oktober 1888.

Einbringen.
Danksagung.
 Der Unterzeichnete fühlt sich verpflich-
 tet, für die bei unserem Brande gelei-
 stete Hilfe der Familie Bräuninger
 und Grundler sowie dem gesamten
 Dienstpersonal derselben für ihr schnel-
 les Herbeischaffen von Wasser seinen
 herzlichsten Dank auszusprechen.
Wilh. Walter.

Einbringen.
Danksagung.
 Hiemit spricht der Unterzeichnete den
 Feuerwehren von Unterjettingen, Ober-
 jettingen, Deschelbronn und Haslach für
 die Hilfe, welche uns in jener Nacht
 geleistet wurde, seinen innigsten Dank
 aus, ebenso allen Freunden und Be-
 kannten, welche uns bei dem Brande
 hilfreich zur Seite standen.
Wilh. Walter.

Wildberg.
Faß-Verkauf.
 Unterzeichneter verkauft
 ein gutes, in Eichen ge-
 bundenes Weinsfaß von
 ca. 2 1/2 Eimer zum Preise
 von 25 M.
Oberförster Wegger.

Wildberg.
 2 übermäßige schwere,
 sehr gute
Zugpferde
 hat zu verkaufen
Mn. Hejpelet, Sägewerk.

R a g o l d.
 Ein Paar schöne
 starke
Länferschweine
 verkauft
Gottlob Sched.

Wurcht mit der Marke „**Kater**“
 Gicht u. Rheumatismus-
 Leidenden sei hiermit der echte
Pain-Expeller
 mit „**Kater**“ als sehr wirksames
 Hausmittel empfohlen.
 Vorrätig in den meisten Apotheken.

Die **G. W. Zaiser'sche**
 Buchdruckerei
 fertigt
Visitenkarten
 in schönster und
 solidester Ausfüh-
 rung von 1 Mark an
 das Hundert.

Frucht-Preise:
 Altensteig, den 24. Oktbr. 1888.

Alter Dinkel	9	9	—
Neuer Dinkel	9	8 75	8 50
Haber	—	8	—
Weggen	—	11 50	—
Reggen	10	9 50	9